

## ADB-Artikel

**Claas:** *Alaert C.*, auch Claazon genannt, Kupferstecher des 16. Jahrhunderts, der seine Blätter mit einem aus A und C verbundenen Monogramm bezeichnete. Amsterdam soll seine Vaterstadt gewesen sein, nicht Utrecht, wie Bartsch, durch eine falsche Lesart verleitet, angenommen hatte. Geburts- und Sterbejahr sind unbekannt; seine Thätigkeit fällt in die Zeit zwischen 1520 und 1555, wie die datirten Blätter des Künstlers darthun. Nach 1560 scheint er nicht mehr gelebt zu haben. Neue Forschungen haben den Beweis geliefert, daß man das Monogramm weder auf den Maler Aertgen Classen aus Leyden noch auf Adrian Collaert von Amsterdam deuten darf. Ueber die Lebensverhältnisse des Künstlers wissen die Kunstannalen nichts zu erzählen. Das Werk des Künstlers ist sehr reich; Passavant vermehrte das Verzeichniß welches Bartsch gegeben, bis auf 140, doch ist es damit noch immer nicht abgeschlossen. C. führte meistens kleine Blätter aus, weshalb er auch zu den deutschen Kleinmeistern gezählt wird. Seine Stichweise ist oft trocken, jedoch nicht ohne Zierlichkeit. Sein Hauptblatt ist die Trauer der Venezianer um ihren Feldherrn Gattamelata, wahrscheinlich nach einer Zeichnung von Mantegna. Viele seiner Blätter sind Copien nach Lucas von Leyden, Dürer, Aldegrever, H. S. Beham. van Mander. Bartsch. Passavant. Nagler, Monogr.

### Autor

*J. E. Wessely.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Claas, Alaert“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---